

# Hunderte besuchen Kletterhalle

**BERGWOCHE** Aktionstag am Fraunhofer-Gymnasium war ein voller Erfolg.

VON MONIKA KAMMERMEIER

**CHAM.** Klettern ist eine angesagte Sportart mit steigender Beliebtheit. Mit dem „Aktionstag Kletterhalle“ am Sonntag im Fraunhofer-Gymnasium ist die Kletterhalle nun endgültig aus der Taufe gehoben: Das DAV-Naturfreunde Kletterzentrum Bayerwald. Ein öffentlicher Betrieb, der seit September von allen Freunden des Klettersports genutzt werden kann. Der Aktionstag Kletterhalle war Magnet für die ganze Familie. Von den ganz Kleinen, den Müttern, der kletternden Jugend bis zu den Vätern.

Schnupperklettern, ein Speedkletter-Wettbewerb, eine Lufttrettung der Bergwacht, ein Kletterballett mit Danse Verticale, ein Vortrag zur sicheren Ausrüstung, ein Dokumentarfilm zum Sichern am Berg und Bewirtung waren geboten. Der DAV (Deutscher Alpenverein) Ortsgruppe Cham, mit Wolfgang Brückl für die Organisation, mit der Unterstützung der Bergwacht und der Naturfreunde Cham, bewältigte einen großen Andrang.

„Das müssen mehrere hundert Menschen gewesen sein“, schätzte Brückl. Um 9 Uhr standen die ersten in der Kletterhalle und wollten hinauf. Die Helfer der Bergwacht und Naturfreunde Cham schwitzten am Sicherungsseil. Nach sieben Stunden sichern, schenkten sie ihre Konzentration auch noch dem letzten Kletterer. „Ist doch toll“, sagte eine junge Frau der Naturfreunde Cham am Ende dieses Tages. Sie nahm die Gurte und tätigte selbst noch einen Spurt nach oben.

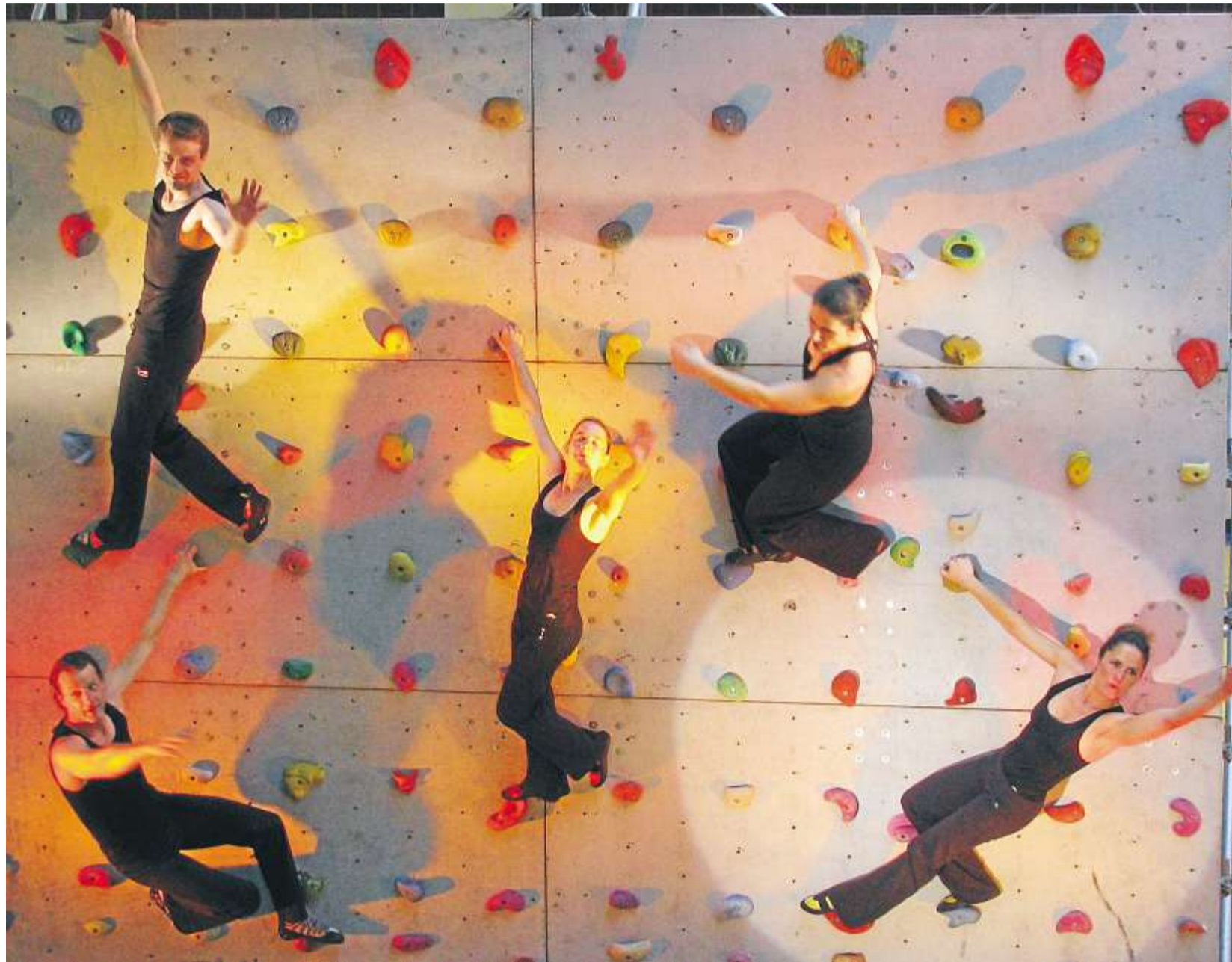
Träger des Kletterzentrums im Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium ist der Landkreis Cham, die fachliche Kompetenz in Sachen Klettern und Bergsport wird durch die aktive Einbindung der Chamer Naturfreunde und der DAV Ortsgruppe Cham gewährleistet. Mit 250 Quadratmeter Vorstiegsbereich bis zu 12 Metern Höhe, sowie einem separaten Raum zum Bouldern mit 80 Quadratmeter Kletterfläche, ist das Kletterzentrum wohl die attraktivste Einrichtung dieser Art im Bayerischen Wald.

Euphorische Zurufe bekam das Kletterballett Danse Verticale mit Jessica Forstner, Jitka Kosmerova, Heike Flemmerer, Alex Fail und der Leiter Stefan Hoyer. Inspiriert durch die Schweiz nahmen sie diese Idee, Tanzen an der Kletterwand, mit nach Regensburg. Das war vor zehn Jahren. Das Spielerische und Künstlerische an der Kletterwand steht hier im Vordergrund. Mit ihrer Choreografie übermittelten sie die Bezauberung auf den Partner, Gleichklang und Harmonie in der Bewegung, Akrobatik, Spaß und Lust an den Bewegungen in der Kletterwand.

Die Bergwacht zeigte die Rettung eines Verunglückten (simuliert von Wolfgang Brückl), eine Lufttrettung mit Ernst Singer und dem Team der Bergwacht Cham. Dann die Rettung mit dem Lufttrettungssack und die Seilbahnrettung aus einem unwegsamem Gebiet (dem Dach der Schule) mit Ernst Singer, Einsatzleiter und Christian Wagner, Bereitschaftsleiter. Es regnete und war sehr kalt, die Zuschauer zitterten. Doch diese Vorstellung mit dem Kran als Hubschrauberersatz war so spannend, dass sie blieben, bis Wolfgang Brückl aus seinem warmen Lufttrettungssack geschält wurde.

Zum Aufwärmen bot es sich an, sich an den Informationstischen des DAV, der Bergwacht und der Naturfreunde zu bedienen, den Dokumentationsfilm über das sichere Bergklettern anzusehen oder sich vom Fraunhofer-Kiosk verköstigen zu lassen.

Alpinbeauftragter und langjähriger Ausbildungsleiter der Bayerischen Polizeibeführer Peter Wiesent hielt ei-



Die Gruppe Danse Verticale aus Regensburg „tanzte“ an der Kletterwand und begeisterte sein Publikum.



„Lufttrettung aus unwegsamem Gelände“



Die Gewinner im Speed-Klettern, mit Wolfgang Brückl ganz rechts mit Helfern von DAV, Naturfreunde und Bergwacht



Handstand in der Kletterwand. Das ist Höchstleistung, sagte Heike Flemmerer.

nen Vortrag zur Sicherung im Berg. „Im Zweifelsfalle immer HMS-Haken, und Helm sollte Pflicht sein am Berg, für alle unter 18 Jahren. Kinder können erst sichern, wenn sie auch die Kraft dazu haben.“ Wiesent hatte viele

Tipps und Ratschläge für den Kletterer. Die aufgestellten Stühle waren besetzt, das fachliche Interesse groß.

Um 16 Uhr hatten die Schiedsrichter Martina Schmidberger, Gertrud Emberger und Martin Eschl die Ge-

winner der Speed-Kletterer ausgemacht: In der Gruppe der unter 17-jährigen im Schwierigkeitsgrad 3 gewann Philip Deker (14,49 Sekunden) den ersten Platz, Zweiter war Florian Schmidberger und Dritter, Korbinian Groß. In

der Gruppe der über 17-jährigen im Schwierigkeitsgrad 5, machte Ludwig Fischer (20,85 Sekunden) den ersten Platz, Stefan Auburger den zweiten und Alexander Haberl den dritten Platz.